



Die Gedanken sind frei

M/T: Trad.

1. Die Ge - dan - ken sind frei. Wer kann sie er - ra - ten? Sie
flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein
Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen mit
Pul - ver und Blei: die Ge - dan - ken sind frei!

2. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still'
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
die Gedanken sind frei.

3. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
die Gedanken sind frei.

4. Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen¹ mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
die Gedanken sind frei.

¹ Das Wort „Grillen“ ist eine alte Bezeichnung für „trübe Gedanken“.



Anregungen:

- Das Lied als „Mutmacher“: „In Gedanken bist du vollkommen frei und darfst dir alles vorstellen. Das kann dir helfen, wenn es dir einmal nicht so gut geht.“
- Es lässt sich eine Querverbindung zur Deutschen Nationalhymne herstellen: „Freiheit der Gedanken und gleiche Rechte für alle Menschen“.
- Gustav Mahler (1860–1911) verarbeitet das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ in seiner Komposition „Lied des Verfolgten im Turm“ (aus „Des Knaben Wunderhorn“), in dem ein Gefangener die Freiheit der Gedanken preist.
- Folgende Fragestellungen laden zum Weiterdenken ein:
 - „An welchem Ort der Erde wärst du gerne?“
 - „Wer möchtest du sein?“
 - ...

Auf der Homepage der BLKM finden sich folgende Zusatzmaterialien:



Begleitsatz (vgl. S. 14) in C-Dur; leichter Streichersatz in A-Dur



Einspielungen des Begleitsatzes mit Melodie und des Streichersatzes

Kurzinfo zum Lied:

Die Melodie des Liedes stammt wahrscheinlich aus der Schweiz. Die Grundidee entstand bereits im 13. Jahrhundert. Der vorliegende Text wurde in der Zeit der Französischen Revolution (1789) gedichtet und auf Flugblättern in Süddeutschland verteilt.

In diesem Lied geht es um Freiheit der Gedanken und um Meinungsfreiheit, die nicht immer selbstverständlich war und ist. Vor allem in Zeiten der Unterdrückung spielte dieses Lied immer wieder eine große Rolle und spendete sogar politisch Verfolgten Hoffnung.



Möglicher Begleitsatz:

Melodie

Shaker/
Triangel

Glockenspiel

Xylophon

Bass-Xylophon

Mel./
Bfl.

Shk./
Trg.

Glsp.

Xyl.

Bass-Xyl.

Bb F7 Bb * F7 Bb F Bb F

Bb Eb Bb Bb/F F Bb

* Blockflöte spielt hier d'.